Starkenburger Echo Pressemitteilung am 24. August 2026 Einblicke in die jüdische Kultur Heppenheims

Einblicke in die jüdische Kultur Heppenheims

Der Förderverein Kulturdenkmal Alte Synagoge Heppenheim (im Bild der Betsaal) lädt am Sonntag, 6. September, in den Marstall des Amtshofs zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur ein. (Archivfoto)
© Förderverein Alte Synagoge

Ein Aktionstag in Heppenheim gewährt Einblicke in das Judentum. Zudem stellt der Förderverein Kulturdenkmal Alte Synagoge seine Ziele vor - und kündigt eine Überraschung an.

24. August 2026 Bernd Sterzelmaier
Heppenheim. Im vergangenen Jahr gestaltete der Heppenheimer Förderverein Kulturdenkmal Alte Synagoge zum ersten Mal ein Programm im Rahmen des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur. Durch den Erfolg bestätigt, wird am Sonntag, 6. September, erneut eingeladen, diesmal in den Marstall des Amtshofs. Von 11 bis 13 Uhr gehören Bürgermeister Rainer Burelbach und der Bundestagsabgeordnete Dr. Michael Meister zu den Rednern.

Schüler des Starkenburg-Gymnasiums zeigen Film
Wie aus der Ankündigung hervorgeht, soll ein Film gezeigt werden, der in der Alten Synagoge gedreht wurde. Schüler des Starkenburg-Gymnasiums haben diesen Film im Rahmen einer Projektwoche angefertigt. Schulleiterin Katja Eicke-Brieskorn wird die Bedeutung von Erinnerungskultur und Schule beleuchten. Der Vereinsvorsitzende Martin Metzendorf wird die Ausstellung erläutern, in der die Schicksale der letzten jüdischen Bewohner in der Kleinen Bach 1 und 3 dokumentiert sind. Für die musikalische Begleitung sorgt die Riedl-Combo aus Hambach.

Es ist ein Aktionstag, der Einblicke in das Judentum, seine Geschichte, Traditionen und Bräuche vermittelt. Darüber hinaus dient der Tag dem Dialog zwischen Religionen und Kulturen. Fast 30 Länder beteiligen sich inzwischen am Tag der jüdischen Kultur in Europa.
Das Programm in Heppenheim wurde von Referenten gestaltet, die das Leitmotiv des Fördervereins beherzigten: „Bewahren, um zu lernen“. Wie die stellvertretende Vereinsvorsitzende Monika Slomski in der Ankündigung schreibt, gehört es zum Programm, die Arbeit und Ziele des Fördervereins vorzustellen. Außerdem kündigt sie eine „erfreuliche Überraschung“ an.

Ein Ziel: Rekonstruktion des Betsaals mit dem Tonnengewölbe

Vor dem Marstall wird ein Modell zu sehen sein, das im Maßstab 1:1 zeigt, wie das Tonnengewölbe über dem Betsaal der Synagoge konstruiert war, als diese 1807 fertig war. Dieses Modell hat das Heppenheimer Holzbauunternehmen Vock gezimmert. Zu den Zielen des Fördervereins gehört es, den Betsaal mit Tonnengewölbe zu rekonstruieren. Nach 13 Uhr besteht die Möglichkeit, die wenige Meter vom Marstall entfernte ehemalige Synagoge am Rand der Altstadt zu besichtigen.

Der Eintritt in den Marstall ist frei. Spenden sind willkommen. Um planen zu können, wird um Anmeldung bis zum 1. September gebeten: kulturdenkmal@alte-synagoge-heppenheim.de
Bernd Sterzelmaier